Nur für den Straßenverkauf. **Sport-Sonderausgabe** Preis 10 Pfennig.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Walter-Rathenaustraße 50 Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Neuerweg 34 Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Nummer 40. Montag den 8. Oktober 1928 4. Jahrgang.



Ueberraschungen in den Meisterschaftsspielen.



Ein interessanter Fußball-Sonntag.

Schwarz-Weiß Barmen und Fortuna Düsseldorf spielen nur unentschieden.
Düsseldorf 99 schlägt die SpuSpVgg. Barmen. — Ratingen gewinnt gegen BV. 04 Düsseldorf.

Der dritte Meisterschaftssonntag brachte weitere Ueberraschungen in beiden Gruppen der ersten Klasse des Bergisch-Märkischen Bezirks. Die Favoriten des Vorjahres kommen nur schlecht in Schwung. Es scheint bisher so, als ob neue Namen an ihre Stelle treten wollen.

In der A-Gruppe konnte die Düsseldorfer Fortuna in ihrem ersten Spiele gar nicht gefallen. Sie erzielte gegen Rasensport Gerresheim mit Mühe und Not ein unentschiedenes Ergebnis von 2:2. Besser führte sich der Düsseldorfer SC 99 ein, der der Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen mit 2:0 ihre erste Niederlage beibrachte. Die Leistungen waren allerdings auch hier nicht überzeugend, und rein technisch hatte Barmen ein Plus zu verzeichnen. Das Ortstreffen zwischen dem Solinger FC. 95 und der Sp.Vgg. Solingen-Gräfrath brachte einen glücklichen 2:1-Sieg der 95er. — In der Tabelle liegen bis jetzt zwei bergische Vereine an der Spitze; sie hat folgendes Aussehen:

FC. Solingen 95	3	1	2	—	4:3	4
Sp.u.Sp.-Vgg. Barmen	3	1	1	1	6:4	3
SC. Düsseldorf 99	1	1	—	—	2:0	2
Eller 04	2	1	—	1	6:6	2
Viktoria Düsseldorf	2	1	—	1	4:6	2
Sp.-Vgg. Sol.-Gräfrath	3	1	—	2	6:7	2
Gerresheim	3	—	2	1	5:7	2
Fortuna Düsseldorf	1	—	1	—	2:2	1

In der B-Gruppe erzielte Schwarz-Weiß Barmen gegen VfL. Benrath nur ein unentschiedenes Ergebnis von 2:2. Eigentümlicherweise spielen die Schwarz-Weißen neuerdings auf ihrem eigenen Platze schlechter als auswärts. An die Spitze der Tabelle hat sich die Sp.-Vgg. Ratingen geschoben, die den BV. 04 Düsseldorf mit 1:0 niederhielt. Eine erfreuliche Ueberraschung bot der SC. Sonnborn seinen Anhängern, da er die Sportgemeinde Langerfeld mit 5:2 schlagen konnte. Turu Düsseldorf gewann im Privatspiel gegen Viktoria Düsseldorf mit 4:3. — Das Tabellenbild gestaltet sich folgendermaßen:

Sp.-Vgg. Ratingen	3	2	1	—	4:2	5
VfL. Benrath	3	1	2	—	7:3	4
Schwarz-Weiß Barmen	3	1	1	1	9:5	3
BV. 04 Düsseldorf	3	1	1	1	4:4	3
SC. Sonnborn	3	1	1	1	6:8	3
SSV. Elberfeld	2	—	2	—	2:2	2
Turu Düsseldorf	2	—	2	—	2:2	2
Sp.-G. Langerfeld	3	—	—	3	3:11	0

Schwarz-Weiß Barmen — VfL. Benrath 2:2 (2:1).

Die Verteidigung der Meisterschaft wird den Schwarz-Weißen nicht leicht gemacht. Die Benrather, die in diesem Jahre besonders in Schwung zu sein scheinen, waren gerade im Spiel gegen den Bezirksmeister bestrebt, ihre Spitzenstellung zu behaupten und konnten gar nach einer recht guten Durchschnittsleistung einen Punkt für sich behalten. Wenn sie ihre beiden Tore auch nur durch Verwandlung eines Handelfmeterballes und durch ein Eigentor der Barmer erzielten, also in recht glücklicher Weise, so bildet immerhin der unentschiedene Ausgang des Treffens einen gerechten Gradmesser der beiderseitigen Leistungen. Die Benrather verstanden es nämlich ausgezeichnet, die Anfänge einer technischen Ueberlegenheit und Kombinationskunst des Gegners durch ihre forsche, nur auf Vorteil bedachte Spielweise zu ersticken. Ihre Ballabgabe war immer direkt und weit nach vorne gerichtet; sie unterbanden die im Anfang vorhandene Ueberlegenheit und das System der Schwarz-Weißen geschickt und nahmen mit, was ihr eigener Kampfgeist und Siegeswillen (mitunter auch der Zufall) in den Schoß fallen ließ. So konnten sie, nachdem Wandhoff durch forschen Schuß und Schürfeld nach einem Strafstoß eine 2:0-Führung erstritten hatten, durch Handelfmeter bis zur Pause einen Treffer aufholen. Als nach dem Wiederbeginn Westkott nach Umspielung einiger Gegner und später auch Schlösser den Ball gegen die Pfosten gesetzt hatten, als die forsche Benrather Verteidigung Schnee—Stüttgen die weiteren Angriffe der Barmer immer wieder zur Erfolglosigkeit verurteilten, verloren diese ihr Selbstvertrauen und führten eine Spielweise vor, die wenig meisterlich war. Ein durchaus überflüssiges, unglückliches Selbsttor raubte der Mannschaft den letzten Rest von Zusammenhang. Das letzte Aufflackern gegen Schluß des Kampfes genügte nicht, um die geschickt verstärkte Abwehr der Benrather zu schlagen. Es blieb bei dem unentschiedenen 2:2-Ergebnis.

Vergleiche zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen oder den einzelnen Spielern fallen durchaus nicht zuungunsten der Benrather aus. Das Verteidigerpaar war im Gegensatz zu dem der Barmer durch seine weiten, sicheren Schläge zweifellos besser und nützlicher. Erwähnenswert ist die tüchtige Abwehrleistung des jungen Barmer Tormannes Kubica, der für den verletzten Mohr den Rahmen hütete.

Sp.-G. Langerfeld — SC. Sonnborn 2:5 (0:2).

Eine Viertelstunde nach der Halbzeit sah es durchaus noch nicht nach einem Siege der Gäste aus. Sonnborn hatte in der ersten Halbzeit bei völlig verteiltem Spiel zwei etwas glückliche Tore getreten. Das erste hätte der Torwart Langerfelds halten müssen, das zweite leitete er selbst ein, da er dem gegnerischen Stürmer den Ball vor die Füße warf. Nach der Pause übernahm Langerfeld das Kommando. Eine Vorlage Mathews an Herhausen ergab das erste Tor, und Huckendick erzielte sogar den Ausgleich. Dann aber ließ Langerfeld stark nach, zumal der rechte Läufer verletzt war, der denn auch später ganz ausschied. Einige Ecken für Sonnborn blieben erfolglos, auch wurde ein Elfmeterball gehalten, dann aber brach Sonnborns Mittelläufer den Bann und buchte den dritten Treffer, dem der Rechtsaußen aus der Ferne den vierten folgen ließ. Ganz zum Schluß führte noch eine unglückliche Abwehr zum fünften Tore für Sonnborn. Die Langerfelder Mannschaft war in den letzten 20 Minuten gänzlich aus dem Konzept gebracht und spielte ohne jegliches System und ohne jede Ueberlegung. Dazu schien die Elf auch unter sich völlig uneins zu sein. Sonnborn stellte immer noch keine imponierende Einheit, ist aber hinten so stark, daß auch schwerere Gegner sie so leicht nicht überwinden können.

FC. Solingen 95 — Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath 2:1 (0:0).

In dem überaus gut besuchten Spiele (4000 Zuschauer) ist die Sp.-Vgg. mit Wind im Rücken und infolge besseren Zusammenspiels bis zur Pause leicht überlegen. Die starke Verteidigung der 95er in Verbindung mit den guten Läufern verhindern aber jeden Torerfolg, und da der Angriff des Platzvereins ganz zusammenhanglos arbeitet, endigt die erste Halbzeit torlos. Das bis dahin eintönige Spiel wird nach dem Wechsel interessant und offen. Beiderseits sieht man schöne Angriffe, und nach 20 Minuten gibt FC.s Linksaußen Kirchner seinen Farben die Führung. Aber schon zwei Minuten später kann Hering, Gräfraths Mittelstürmer, ausgleichen. Im Kampfe um den Endsieg erweisen sich die 95er als die energischeren, und nach weiteren zehn Minuten stellt ihr Halbrechter, Rühl, das Ergebnis auf 2:1. Versuche beiderseits, zu weiteren Erfolgen zu kommen, scheiterten an der Wachsamkeit der Hinterleute. Das Spiel hätte nach den gezeigten Leistungen eigentlich unentschieden endigen müssen. Der FC. war dadurch geschwächt, daß ihr bekannter Läufer Peiniger zeitweilig aussetzen mußte. Der im allgemeinen fair durchgeführte Kampf stand unter guter Leitung.

Düsseldorfer SC. 99 — SSVg. Barmen 2:0 (1:0).

Der Düsseldorfer SC. 99 erzielte gegen die Barmer ein Treffverhältnis, das dem Spielverlauf ein etwas unverdient hartes Urteil ausspricht, denn die Wuppertaler konnten einem großen Teil des Kampfes den Stempel ihrer Ueberlegenheit aufdrücken. Das geht schon aus dem Eckenverhältnis hervor, das 12:2 zu ihren Gunsten lautet. Die Düsseldorfer hatten aber den durchschlagskräftigeren Sturm, der die Gelegenheiten besser auszunutzen verstand und vor und nach der Pause je ein Tor schoß. Ein besonderes Verdienst an dem Siege hat die Düsseldorfer Hintermannschaft, die sich heute selbst übertraf und ein ganz hervorragendes Spiel lieferte. In der Barmer Stürmerreihe, die reichlich vom Pech verfolgt war, hätte der Innensturm bei etwas größerer Schnelligkeit erfolgreicher sein können. Am besten gefiel der Mittelläufer. Auf der Düsseldorfer Seite ragten neben der Hintermannschaft noch Blethgen und Poensgen hervor. Das im ganzen trotz seiner Härte immerhin fair durchgeführte Treffen hinterließ bei den zahlreich erschienenen Zuschauern einen guten Eindruck.

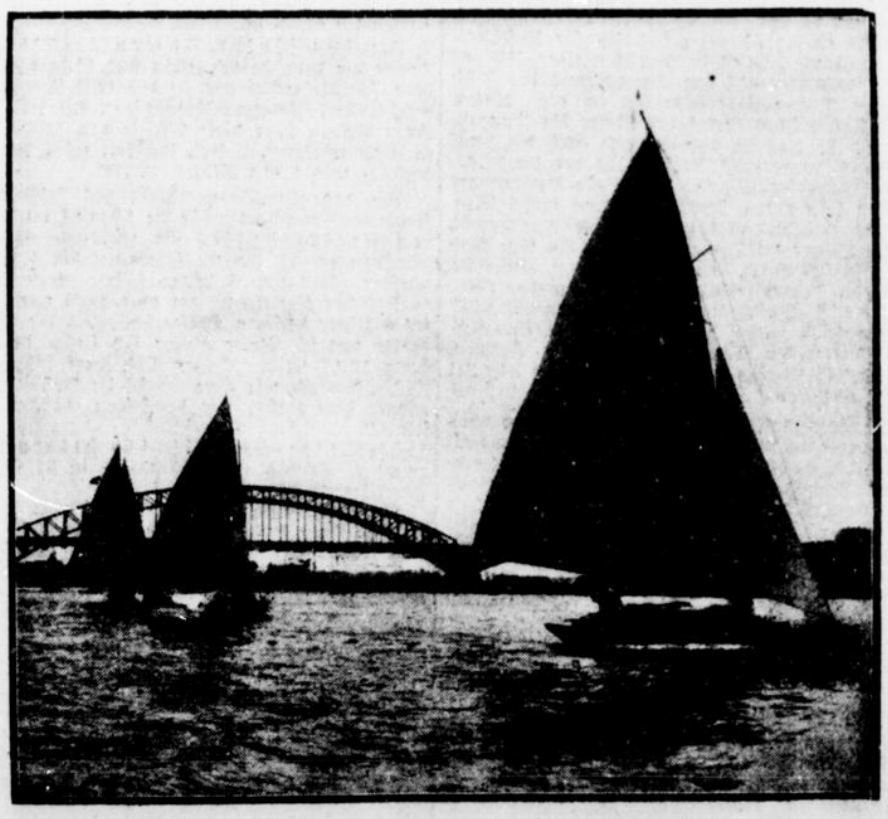
Fortuna Düsseldorf — Rasensport Gerresheim 2:2 (1:1).

Das stark besuchte Vormittagsspiel nahm für Fortuna einen wenig erhebenden Verlauf. Mit dem Fehlen von Degens und Pesch kann solche Klassenarmut nicht entschuldigt werden. Im übrigen verlief der Kampf interessant und temperamentvoll. Als ein völlig verfehltes Experiment erwies sich die Aufstellung Albrechts als Halbrechter, während Köhler als linker Verbindungsmann der Beste im Angriff war. Alles übrige ragte über den Durchschnitt nicht hinaus. Angriffsaufbau und Stellungsspiel ließen noch viele Wünsche offen. Die Gerresheimer Mannschaft, in der sich Mittelläufer und Halblinker besonders auszeichneten, kämpfte produktiver und schwungvoller. Sie ging zweimal in Führung; aber beide Male konnte Fortuna ausgleichen. Eine Viertelstunde vor dem Abpfiff ließ Fortuna eine Elfmeter-Chance aus und vergab dadurch den Sieg.

Sp.-Vgg. Ratingen — BV. 04 Düsseldorf 1:0.

Ein spannender, fairer und schneller Kampf, in dem Ratingen das bessere Zusammenspiel zeigte. Trotzdem gelang ihnen nur ein Tor (vom Mittelläufer eingeköpfter Strafstoß), da BV.s Verteidigung allen Lagen gewachsen war. In der Sturmmitte der Gäste versuchte sich Schulz mit wenig Erfolg. Ratingen hatte keinen schwachen Punkt aufzuweisen, wohingegen bei BV. außer den Verteidigern lediglich der temperamentvolle Linksaußen hervorzuheben ist.

Segelboote auf dem Rhein.



Absegeln des Düsseldorfer Yachtklubs.

2. Bezirksklasse.

Auch in der zweiten Bezirksklasse geht vorläufig noch alles drunter und drüber, vor allem in der Barmer Gruppe. Hier konnte Germania Elberfeld mit viel Glück drei von BV. Velbert vorgelegte Tore noch aufholen. Der SSV. Velbert gewann auf eigenem Platze mit 2:1 gegen Tura Barmen. Nach dem Spielverlauf hätte das Treffen einen umgekehrten Ausgang nehmen müssen. Auch Viktoria Barmen büßte einen weiteren Punkt ein, da sie gegen FC. Schwelm kein Tor zu treten vermochte; Ergebnis 0:0. Von den Barmer Vereinen schnitt Sportklub am besten ab; er siegte in Küllenhahn über Germania mit 2:1.

Die Ohligser Gruppe führte wie die Barmer alle angesetzten Spiele durch. Das Ohligser Ortstreffen entschieden die glücklicheren Rasensportler mit 1:0 gegen den FC. 06 für sich. Die Vohwinkeler Alemannen schlugen den Cronenberger SC. mit 2:1 und führen nunmehr in der Tabelle. Mit dem gleichen Resultat sicherte sich SSV. Sudberg gegen SSV. Haan die Punkte. Sp.-V. Weyer und BV. Wald spielten 3:3 gegeneinander.

In der Remscheider Gruppe scheint BV. Lüttringhausen eine Rolle spielen zu wollen. Die Mannschaft schlug den BV. Remscheid mit 3:1 aus dem Felde. Auch der SSV. Remscheid erntete auswärts keine Lorbeeren; er mußte dem BV. Solingen 98 Sieg und Ehre überlassen. Unentschieden 1:1 endigte der Kampf Rasensport Wermelskirchen gegen T. u. Sp. Ronsdorf.

Germania Elberfeld — BV. Velbert 3:3 (0:2).

Velbert entpuppte sich als spielstarker Gegner. Besonders gefiel der Sturm; auch war ihr Torwart sehr zuverlässig. Velbert legte in der ersten Halbzeit zwei Tore vor und vergrößerte den Vorsprung gleich nach Wiederanpfiff. Dann erst wurde sich die Germaneneli, die bis dahin vor allem im Sturm zu pomadig spielte, des Ernstes der Lage bewußt. Knebel ging in den Sturm, Lorch wirkte als Mittelläufer und warf den Sturm immer wieder nach vorne. Hätte die Mannschaft das Spiel von Anfang an mit diesem Schwung, der jetzt begeisternd durch alle Reihen ging, durchgespielt, waren ohne Zweifel beide Punkte am Platze geblieben. Trotz aller Anstrengungen reichte es nur zum Gleichstand, der kurz vor Schluß erzielt wurde. Die Velberter Hintermannschaft arbeitete mit Glück und wurde durch reichliches Pech der Schwarz-Gelben unterstützt.

Will Germania die Gruppenmeisterschaft erringen, muß unbedingt eine Neubesetzung des Sturmes und des Mittelläuferpostens erfolgen, andernfalls die Mannschaft bestimmt manche Niederlage einstecken wird. Eine hervorragende Leistung bot der Schiedsrichter.

Viktoria Barmen — Schwelm 06 0:0.

Das Resultat entspricht ungefähr dem Spielverlauf. Mit Wind und Sonne im Rücken machen die Westfalen der Barmer Hintermannschaft viel

Arbeit, aber im Verein mit ihrem zuverlässigen Torwart ist sie auf dem Posten. Ein Bombenschuß des rotweißen Stürmers geht vor den Pfosten, während auf der anderen Seite den Schwelmern einige Ecken nichts einbringen. Nach Wiederbeginn ist sich alles darüber klar, daß derjenige, der ein Tor tritt, das Spiel gewinnen wird. Beide Stürmerreihen geben aus sich heraus, aber was sie auch versuchen, beide Läuferreihen sorgen dafür, daß der Ball wieder aus der Gefahrzone kommt. Auch alles Anfeuern der zahlreich erschienenen Zuschauer ändert an dem 0:0-Ergebnis des schweren, aber fair gespielten Kampfes nichts.

Germania Küllenhahn — SC. Barmen 1:2 (0:1).

In dem schnellen Meisterschaftskampf fand sich die eifrig spielende Barmer Mannschaft sehr schnell. Vor allen Dingen zeigte die linke Sturmseite Barmens gute Leistungen, durch sie fiel auch nach halbstündigem Spiel das erste Tor. Küllenhahn kommt nun etwas mehr in Schwung, doch scheitern alle Erfolge an dem Barmer Torhüter, der einfach nicht zu schlagen war; ihm verdankt auch Barmen den Sieg. Ein Durchbruch bringt Barmen noch den zweiten Erfolg. Küllenhahn kann erst kurz vor Schluß den Ehrentreffer erzielen. Der Platzverein zeigte im Sturm nicht die gewohnten Leistungen. Der Schiedsrichter leitete korrekt und hatte das Spiel jederzeit in der Hand.

BV. Lüttringhausen — BV. Remscheid 3:1 (3:1).

Lüttringhausen hatte auf der neuen Jahnanlage von Beginn an mehr vom Spiel, das flott und fair durchgeführt wurde und unter guter Leitung stand. Nach etwa halbstündigem Spiel buchte der Platzverein den ersten Erfolg, den die Gäste kurz darauf durch verwandelten Eckball ausglichen. Schon bald aber geht Lüttringhausen erneut in Führung und kurz darauf folgte der dritte Treffer. Die Remscheider wollten sich nicht geschlagen bekennen, sie spielten besonders nach der Pause mit außerordentlichem Eifer. Es gelang ihnen auch, das Spiel zeitweise an sich zu reißen, ohne aber zu zählbaren Erfolgen zu gelangen.

Alemannia Bohwinkel — SC. Cronenberg 2:1* (1:0).

Das Spiel war in der ersten Halbzeit verteilt, Bohwinkel arbeitete bessere Torgelegenheiten heraus, von denen sie bis zum Wechsel eine verwandeln können. Dann kommt Cronenberg mehr auf und drängt auf den Ausgleich, der ihnen auch gelingt. Bohwinkel setzt mächtig Dampf auf und erreicht durch gutes Stürnerspiel wiederum die Führung. Da Cronenberg einen Handelsmeterball nicht verwandeln kann, bleibt es bei dem Resultat.

SSV. Sudberg — SSV. Haan 2:1.

Die leichte Ueberlegenheit Suddergs in der ersten Halbzeit führte nicht zu zählbaren Erfolgen, da Haans Torwart Glanzleistungen zeigte. Erst kurz vor der Pause konnte Sudberg ein von Haan vorgelegtes Tor aufholen. Nach dem Wechsel verteiltes Feldspiel, bei dem Haan ganz gut gefällt, aber doch nicht verhindern kann, daß Sudberg zehn Minuten vor dem Abpfiff den Führungstreffer bucht. Die Sudberger spielten unter ihrer sonstigen Form. Haan zeichnete sich durch Eifer aus.

SSV. Velbert — Turn Barmen 2:1 (2:1).

Zunächst ausgeglichenes Spiel, bis allmählich Barmens systemvollere Spielweise sich durchsetzte, die aber nur eine Feldüberlegenheit brachte. Velbert beschränkte sich auf Durchbrüche, von denen einer nach etwa 20 Minuten zum Erfolg führte. Dann nahm Turn das Heft in der Hand, so daß der Gleichstand nach zehn Minuten durchaus verdient war. Einige Minuten vor der Pause führte ein schöner Kopfball nach einem Mißverständnis in der Barmer Abwehr zur nochmaligen Führung der SSVer.

BV. Solingen 98 — SSV. Remscheid 4:2 (4:1)

Die alten Ballspieler warteten mit guten Leistungen auf, denen die Remscheider nichts Gleichwertiges entgegenstellen konnten. In regelmäßigen Abständen waren die 98er viermal erfolgreich. Remscheid kam erst wenige Minuten vor der Pause zum ersten Erfolg, dem sie bei verteilterem Kampf nach dem Wechsel einen weiteren anreihten, ohne den Sieg der 98er gefährden zu können.

Rasensport Wermelskirchen — T. u. Sp.-V. Ronsdorf 1:1 (1:0).

Die Ronsdorfer hatten keinen guten Start, denn sie kamen durch widrige Umstände nur zu einem Unentschieden. Bald verlor Ronsdorf einen Spieler wegen Verletzung, und fünf Minuten später einen wegen Platzverweis. Raspo konnte dann einmal erfolgreich sein, während Ronsdorf nach dem Wechsel durch Elfmeter ausglich.

Gauklasse.

BV. Bohwinkel schlug die Wülfrather Bewegungsspieler vernichtend mit 7:1. Ein hohes Torergebnis gab es auch in dem Spiel Union Elberfeld gegen Pol.-Sp.-V. Elberfeld-Barmen, das Union mit 7:4 gewann. SSV. Nächstebreck zeigte sich dem Sp.-V. Haßlinghausen mit 5:0 als der Ueberlegenere, und die Dönberger Sportfreunde besiegten Hansa Elberfeld „DJK.“ mit 3:0. Der Elberfelder SC. 08 gewann in Schwelm gegen Grün-Weiß mit 2:1. Auch BV. Elberfeld gewann sein erstes Meisterschaftsspiel, und zwar gegen Rot-Weiß Barmen, mit 3:1.

BfR. Union — Polizei-Sp.-V. Elberfeld-Barmen 7:4 (6:2).

Union konnte das erste Meisterschaftsspiel für sich entscheiden. Im Anfang sah es nicht nach einem Siege aus. Die Mannschaft hatte gegen die weit körperlicheren Polizisten hart zu kämpfen und ließ sich das hohe Spiel der Polizeimannschaft aufdrängen, wobei die Unionisten immer den Kürzeren zogen. Union geht in Führung, muß sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Mit ihrem flachen Spiel stellt Union das Halbzeitergebnis her. Nach der Pause entwickelte die Polizei einen Eifer, der ihnen innerhalb kurzer Zeit zwei Tore einbrachte, dem kurz vor Schluß Union nur noch eins entgegensetzen konnte.

Elberfelder BV. 07 — Rot-Weiß Barmen 3:1 (1:1)

Das erste Meisterschaftsspiel konnte BV. für sich entscheiden. Die Barmer, die einne guten Gegner abgaben, erzielen nach halbstündiger Spielzeit das erste Tor. BV. gleicht aber kurz darauf aus. Nach dem Wechsel kann der Halbrechte von Elberfeld noch zwei Tore anbringen und damit den verdienten Sieg. Barmens Torwart und rechte Verteidiger waren die besten Leute auf dem Platze.

SSV. Nächstebreck — Sp.-V. Haßlinghausen 5:0 (2:0).

Trotz verteiltem Feldspiel war es Nächstebreck schon in den ersten fünf Minuten möglich, durch gute Kombination die Führung an sich zu reißen, und schon kurz darauf kann der Mittelstürmer durch Alleingang das Resultat auf 2:0 erhöhen. Nach Wiederanspiel nimmt Nächstebreck sofort das Heft in die Hand und erhöhte den Vorsprung in einigen Minuten auf 4:0, um kurz vor Schluß noch ein fünftes Tor anreihen zu können. Der Schiedsrichter sorgte für einen fairen Ortskampf.

Ergebnisse aus dem Reich.

Westdeutschland.

Niederrhein-Bezirk: Kobleng 1900/02 — BfB. Speldorf 2:6; Rennpferd 04—Rheinland Mayen 9:0; SV. Engers — SV. Eis 4:1; SpVg. Andernach—SV. Honnedorf 4:2.

Niederrhein-Bezirk: Gruppe A: Union Krefeld — SpVg. Oberhausen 2:2; SC. Osterfeld—Speldorf 6:2. Gruppe B: Union Homborn — SV. Rheindahlen 1:2.

Ruhr-Bezirk: Gruppe A: Essen 99—Schwarz-Weiß Essen 0:2; Preußen Essen — Alemannia Dortmund 3:2; Preußen Bochum—SVgg. Altenden 4:5; Schalke 96 — Union Gelsenkirchen 1:0. Gruppe B: Horst-Emscher — Sportfr. 07 Essen 5:0; SC. 95 Dortmund — Germania Herne 2:1; Castrop 02 — Gelsenkirchen 07 3:1.

Westfalen-Bezirk. Gruppe Ost: Arminia Bielefeld—VfB. Bielefeld 1:0; BV. Hamm 09—Teutonia Lippstadt 1:3; Osnabrück 08 — Münster 08 4:2. Gruppe West: SV. Greven 09 — Borussia Rheine 2:1; Sparta Nordhorn — VfL. Osnabrück 3:4.

Südwestfalen-Bezirk: Hagen 1911—Germania Mudersbach 0:4; SuS. Hüsten — Hagen 05 6:0; Jahn Werdohl — VfB. Weidenau 3:1.

Hessen-Hannover-Bezirk: Gruppe Nord: Hessen 09 — Tura Kassel 3:0; Göttingen 05 — Spielverein Kassel 3:6.

Rheinbezirk.

Gruppe 1: Rheydter SV. — Eintracht M.-Gladbach 3:0; Odenkirchen — Godesberg 0:1; KBC. Köln — VfB. Aachen 8:1; Lindenthal—Sülz 0:5; Alsdorf — Berg. Gladbach 8:1; Dürener SC. 03 — Bonner FV. 1:0.

Gruppe 2: SC. Aachen — Mülheimer SV. 2:7; Jugend Düren — Dürener SpV. 1:1; CfR. Köln — Viktoria Rheydt 1:1; VfR. Köln — Dohr 3:1; Tura Bonn — Alemannia Aachen 0:2; Borussia M.-Gladbach — Rhenania Köln 5:1.

Norddeutschland.

Kiel: Kiel — Duisburg 0:7.

Hamburg-Altona: Runde der „Zehn“: Viktoria Hamburg — SV. Hamburg 2:3; Eimsbüttel — Polizei Hamburg 5:2; SV. Ottensen—St. Georg Hamburg 6:3. **Privatspiele:** Unitas Hamburg — FC. Rothenburgsort 2:2; SuS. Bergedorf — FVg./Kilia Kiel 4:3; HEBC. Hamburg—Alstertal Hamburg 3:1; Alemannia Hamburg—Paloma Hamburg 3:6; Borussia Bahrenfeld — Teutonia Altona 3:4.

Nordhannover. Privatspiele: SV. Harburg—Harburg 3:4; Normannia Harburg — FV. Wilhelmsburg 3:4; Viktoria Harburg — Borussia Harburg 3:4; Rotmannia Harburg — FV. Wilhelmsburg 5:6.

Bremen. Pokal-Entscheidung: Werder Bremen — VfB./Komet Bremen 1:4. Privatspiele: ATS. Bremen — SV. Bremen 4:4.

Hannover-Braunschweig. Pokalspiele: Arminia Hannover — Hannover 96 6:1; Eintracht Braunschweig — Hannover 97 3:2. Privatspiele: Concordia Hildesheim—Borussia Hannover 4:3.

Lübeck-Mecklenburg. Privatspiele: Schwerin 03 — VfL. Schwerin 1:1; Paschimer SC.—Germania Wismar 0:3. Pokalspiel: FC. Güstrow—Rostock 95 4:6.

Baltenverband:

Blücher—VfB. Stettin 0:2; Titania Stettin—SC. Stargard 3:2.

Mitteldeutschland.

Nordwestsachsen: Wacker — VfB. Leipzig 1:1; TuB. — Fortuna 1:3; Arminia — Sportfreunde 4:4; Spielvereinigung — Olympia-Germania 2:0; Markranstädt — Viktoria 4:1.

Ostsachsen: SC. Dresden — Fußballring 4:3; Guts Muts — Sportgel. 93 2:1; Brandenburg — Spielvereinigung 2:2; Eintracht Copitz — Dresdensia 1:3.

Mittelsachsen: Preußen — BC. Chemnitz 3:4; Polizei — National 3:3; Hellas-Germania — VfL. Hohenstein 0:3; Harthau — Teutonia 3:2.

Westsachsen: SC. Zwickau — VfL. Schneeberg 1:0; Zwickau 02 — VfB. Glauchau 1:1; Crimmitschau — VfL. Zwickau 0:3; Hartenstein — SC. Planitz 0:11.

Saalegau: Halle 98 — Sportfreunde Halle 3:4; Halle 96 — Borussia Halle 3:4; Merseburg 99 — Wacker Halle 4:3.

Mittelelbgau: Viktoria 96 — Kricket-Vikt. Magdeburg 0:2; SC. 1900 — Sport und Spiel 1:2; Preußen — Feuerwehr 2:1; Fortuna Magdeburg — VfB. Staßfurt 3:1.

Vogtland: Sport und BC. — VfR. Plauen 5:0; Spielvereinigung — Konkordia 3:1; Markneukirchen — Vogtl. FC. 1:2.

Ostthüringen: 1. SV. Jena — VfB. Apolda 2:1; Vimaria Weimar — Richthofen 2:4; SC. Weimar —SpVg. Jena 2:0; Sportvereinigung Kahla — VfL. Saalfeld 3:2.

Nordthüringen: SC. Erfurt — Arnstadt 07 4:2; Schwarz-Weiß — Spielvereinigung 0:3; Stadtilm — Sportring Erfurt 2:2; Sömmerda — VfB. Erfurt 0:2.

Südostdeutschland.

Beuthen: Südostdeutschland — Steiermark (Sbd.) 2:3 (1:2). Breslau: Südostdeutschland — Steiermark 1:3 (0:2). Oberschlesien: Beuthen 09 — VfB. Gleiwitz 2:2; Preußen Zaborze — Deichsel Hindenburg 4:0; Borw. Rosensp. Gleiwitz — Delbrückich. 7:2; Sportfr. Oppeln — Preußen Ratibor 4:0. Niederlausitz: Askania Forst — Kottbus 98 1:3; Brandenburg Kottbus — VfB. Forst 1:4; Deutschland Forst — Viktoria Forst 1:5.

Berlin.

Meisterschaftsspiele: Minerva — Hertha-BSC 3:5; Tickers — Wacker 04 0:1; Norden-Nordwest — Alemannia 2:2; Südstern — Tasmania 5:2; BC. Adlershof — 1. FC. Neukölln 5:2; BB. Luckenwalde — Tennis Borussia 1:3; SV. Spandau — SC. Charlottenburg 2:3; Weißensee 1900 — Preußen 3:3; Alemannia Haselhorst — Union Oberschöneweide 1:4.

Süddeutschland.

Meisterschaftsspiele: Nordbayern: 1. FC. Nürnberg — Würzburg 05 3:1; Bayern Hof — SpVg. Fürth 1:2; Franken Nürnberg — VfR. Fürth 1:6; FC. Bayreuth — ASV. Nürnberg 1:4.

Südbayern: Bayern München — DSV München 3:1; Schwaben Ulm — München 1860 2:6; Wacker München — Schwaben Augsburg 0:5.

Württemberg: Sportfreunde Stuttgart — Kickers Stuttgart 0:1; FC. Birkenfeld — Union Böckingen 1:2; VfR. Heilbronn — Germania Börtzingen 1:1.

Baden: FV. Offenburg — Phönix Karlsruhe 3:2; FV. Karlsruhe — SpVg. Freiburg 1:2; FC. Freiburg — FC. Villingen 1:0.

Rhein: Ludwigshafen 03 — Pfalz Ludwigshafen 2:1; SpVg. Sandhofen — Mannheim 08 2:0; Phönix Ludwigshafen — VfR. Mannheim 3:3; VfL. Neckarau — SpVg. Mundenheim 2:1.

Saar: Saar 05 Saarbrücken — 1. FC. Idar 3:4; FV. Saarbrücken — FC. Pirmasens 2:1; Kreuznach 03 — Sportfreunde Saarbrücken 0:1; Borussia Neunkirchen — Saarbrücken 05 1:0.

Hockey im Wuppertal.

E. H. T. C. verliert gegen D. S. C. 99 in Düsseldorf mit 3:1.
E. T. G. unterliegt Schwarz-Weiß Barmen mit 2:0.
Solingen siegt über Postsportverein Duisburg mit 5:0.

Die Austragung der gestrigen Spiele war trotz des am Vormittag herrschenden starken Nebels von guter Witterung begünstigt. Im allgemeinen gab es keine sonderlichen Ueberraschungen, die von wesentlicher Bedeutung waren.

Der Elberfelder Hockey- und Tennisklub trug in Düsseldorf einen Klubkampf mit vier Einheiten gegen DSC. 99 aus und mußte in allen Spielen Niederlagen einstecken, die nicht immer dem Verlauf der Treffen gerecht wurden. Die ersten Herren verloren ihr Spiel mit 3:1 nach interessantem Kampfe, der beide Teile in gleicher Weise im Vorteil sah. Elberfeld zeigte allerdings nur in der zweiten Halbzeit gute Leistungen und war in dieser Zeitperiode auch stark im Angriff, ohne aber zu zählbaren Erfolgen zu kommen. Vor der Pause fand sich die Mannschaft überhaupt nicht, vor allem haperte es in der gesamten Läuferreihe und teilweise in der Hintermannschaft, die sich mit den ungewohnten Platzverhältnissen scheinbar nur schwer abfinden konnte. Düsseldorf hatte auf dem rechten Läufer- und Verteidigerposten Ersatz, spielte aber sonst in bester Besetzung, u. a. erstmalig wieder mit Cavenz und Brehmer im Angriff. Das Spiel wurde seitens der Platzherren in äußerst flottem und energischem, aber auch teils überhastetem Tempo vorgetragen, dem die Elberfelder zunächst nicht ganz gewachsen waren. Innerhalb 15 Minuten führte der Platzverein mit 2:0, während Elberfeld wiederum durch Rechtsaußen kurz vor der Pause einen Treffer aufholte. Nach der Halbzeit drückte Elberfeld stark, es gab mehr Zusammenhang in allen Teilen, aber der Gleichstand konnte nicht erzielt werden, da der Innensturm sich bei der gegnerischen Hintermannschaft nicht durchzusetzen vermochte und auch Pech mit seinen Schüssen hatte. Hingegen glückte Düsseldorf noch ein dritter Treffer, der hätte verhindert werden können, und mit 3:1 ging daher dieser Kampf verloren. — Die unteren Mannschaften zogen ebenfalls den kürzeren, denn die zweite verlor unerwartet doch mit 4:1 (4:0) und die Damen gar mit 13:0 (3:0). In diesem Kampfe entschied die größere Spielerfahrung das Spiel im Verlaufe der zweiten Halbzeit. — Die Junioren zeigten verhältnismäßig noch die besten Leistungen, wenn sie auch mit 3:2 unterlagen.

In Elberfeld standen sich am Freudenberg die HA. der Turngemeinde und Schwarz-Weiß Barmen gegenüber. Das Treffen der ersten Herren endete mit einem 2:0-Sieg der Barmer, der nicht ganz erwartet wurde. Barmen hatte einige Umbesetzungen in seiner Mannschaft vorgenommen, die sich vorteilhaft bewährten. Insbesondere zeigten die Gäste in der zweiten Hälfte ein überlegenes Spiel, so daß der Sieg trotz ausgeglichener Feldleistungen verdient war. Der Verlauf war äußerst wechselvoll und brachte beiderseits ein durchaus faires Spiel. Besondere Erwähnung verdient der linke Verteidiger von Elberfeld. — Die zweiten Mannschaften trennten sich beim Stande von 3:1 für Elberfeld, während die dritte Garnitur unentschieden 2:2 spielten. Das Treffen der Damen des Platzvereins gegen Velbert ging mit 1:0 für Elberfeld verloren.

FC. Solingen 95 hatte den Postsportverein Duisburg zu Gaste und siegte erwartungsgemäß sicher. Die ersten Herren blieben mit 5:0, die zweiten mit 4:0 und die Damen mit 2:0 im Vorteil. Sämtliche Treffen hinterließen durch ihre ruhige und faire Durchführung einen guten Eindruck.

Zum Kreisspiel in Duisburg.

Die Kreismannschaft von Elberfeld für das am 13. ds. Mts. in Duisburg stattfindende Treffen gegen den Kreis Essen-Duisburg hat folgendes Aussehen: Hamacher (Velbert), Graf (EHTC.), Boeckler (Barmen); Rübenkönig (Velbert), Schächtl (EHTC.), Sterra (EHTC.); Kaleve (EHTC.), Herhaus (Barmen), Fuchs (Solingen), Grünewald (Barmen), Lorke (ETG.). Ersatz: Brocke (Velbert).

Jubiläums-Wettschwimmen in Krefeld.

Küppers Viertelsieg neuer Rückenrekord von 1:11,2 Min. für 100 Meter.
Krefeld 93 Anwärter auf den Wanderpreis des Regierungs-Präsidenten.
Der Westdeutsche Wasserballmeister, Schwimmsportfreunde Barmen, geschlagen.

Der Einladung des Krefelder Schwimmvereins von 1893 zu seinem aus Anlaß des 35jährigen Bestehens veranstalteten verbandsoffenen Jubiläums-Schwimmfest hatten 25 der besten Vereine aus Westdeutschland Folge geleistet. Infolgedessen kam es auf der sportgerechten 25-Meter-Bahn des Krefelder Stadtbades zu ebenso stark besetzten als auch spannenden Wettkämpfen, die das größte Interesse der zahlreich erschienenen Zuschauer beanspruchten. Die Leistungen waren hocherfreulich. Der deutsche Meister Küppers (Viersen) stellte mit 1:11,2 Min. für 100-Meter-Rücken einen neuen deutschen Rekord auf, wodurch er seine bisherige Bestzeit von 1:12 Min. um acht Zehntel Sek. verbesserte. Der Jugendliche Hewelke (Dortmund) schwamm für 100-Meter-Freistil die glänzende Zeit von 1:07,1 Min. Eine gute Zeit erzielte auch Schmitz (Rhenus Köln) mit 31 Sek. für 50-Meter-Altherrenfreistil. Uhlmann (Elberfeld 83) gebrauchte für 50-Meter-Altherrenbrust 38,8 Sek. Der Krefelder SV. 93 wurde Anwärter auf den Wanderpreis des Düsseldorfer Regierungspräsidenten in der großen Freistilstaffel über 10mal 100 Meter für Jugendliche bis 21 Jahren und gewann auch die 4mal 100-Meter-Juniorfreistilstaffel. In der 4mal 100-Meter-Jugendfreistilstaffel kamen die Dortmunder auf den sehr guten Durchschnitt von 1:13,4 Min. Frieling (Rhenus Köln) blieb erwartungsgemäß sicherer Sieger im Seniorspringen. An Gut Naß Elberfeld fiel durch Frl. Weskott der 2. Preis im 100-Meter-Damenfreistil und durch Bernegau ebenfalls ein 2. Preis im 100-Meter-Jugendfreistil. Ueberraschend mußte der diesjährige Westdeutsche Wasserballmeister, Schwimmsportfreunde Barmen, von Krefeld 93 eine verdiente Niederlage von 3:1 Toren einstecken.

Die Veranstaltung war durch den festgebenden Verein trefflich vorbereitet. Neu war für ein Hallenbad die nachahmenswerte Abgrenzung der einzelnen Schwimmbahnen und die Anlage eines Lautsprechers.

Die Stadtverwaltung bekundete ihr Interesse durch die Stiftung einer Reihe von Ehrenplaketten.

Der Verlauf der einzelnen Rennen gestaltete sich wie folgt:

Gotzen (Odenkirchen) gewann in 1:15 Min. das 100-Meter-Freistil für Vereine ohne Winterbad. Pottebaum (Goch) in 1:33,4 Min. das 100-Meter-Rücken.

100-Meter-Jugendfreistil: 1. G. Hewelke (Dortmund) in 1:07,1 Min., 2. Bernegau (Gut Naß Elberfeld) in 1:10,2 Min., 3. Böckstiegel (Dortmund) in 1:10,6 Min.

100-Meter-Juniorfreistil: 1. Küsters (Aegir Uerdingen) in 1:08,9 Min., 2. Timon (Gladbeck) in 1:10 Min., 3. Hz. Hülser (Krefeld 93) in 1:11 Min.

4mal 100-Meter-Jugend-Freistilstaffel: 1. Dortmund 4:53,2 Min., 2. Gut Naß Elberfeld 5:01,8 Min., 3. Poseidon 04 Gelsenkirchen 5:09,2 Min.

200-Meter-Seniorfreistil: 1. Treis (Poseidon Köln), 2. Jansen (Düsseldorf 09).

50-Meter-Brustschwimmen für ältere Herren: 1. Uhlmann (Elberfeld 83) in 38,8 Sek., 2. Hax (Krefeld 93) 39,8 Sek.

4mal 100-Meter-Junior-Freistilstaffel: 1. Krefeld 93 in 4:51,3 Min., 2. Krefeld 09 in 5:15,2 Min.

Seniorspringen: 1. Frieling (Rhenus Köln) mit 50,36 Pkt., 2. Schumann (Essen 06) mit 45,02 Pkt. Zum Schluß erweiterte er den Abstand zu diesem auf 113 zu 96,48 Pkt. Die Platzziffern betrugen 5 bezw. 10.

Im 100-Meter-Damenfreistil vermochte die deutsche Meisterin und Rekordhalterin aller Freistilstrecken von 50 bis 1500 Meter, Frl. Reni Erkens (Amateur Oberhausen), mit 1:15 Min. ihren Rekord über diese Strecke von 1:13,6 Min. nicht zu erreichen, 2. Frl. Weskott (Gut Naß Elberfeld) mit 1:24,4 Min.

Um den Ehrenwanderpreis des Düsseldorfer Regierungspräsidenten für die 10mal 100-Meter-Freistilstaffel für rheinische Schwimmer von 14—21 Jahren bewarben sich 4 Mannschaften. Bis zum 5. Mann führte zuerst Düsseldorf 09 vor Krefeld 93, der aber dann durch Einsetzen seiner besseren Kräfte schließlich die Düsseldorfer um 25 Meter hinter sich ließ, in 12:45 bezw. 13:07 Min. Hinter Düsseldorf folgte Gut Naß Elberfeld mit etwa 20 Meter Abstand, und wieder hinter ihm mit demselben Abstand Krefeld 09.

50-Meter-Freistil für ältere Herren: 1. Schmitz (Rhenus Köln) in 31 Sek., 2. Hax (Krefeld 93) in 33,2 Sek.

In Abwesenheit des erkrankten Meyer (Düsseldorf 09) blieb Ruhling (Krefeld 93) in 17:03 Min. Sieger im 1000-Meter-Freistil vor seinem Klubkameraden Peters mit 17:27 Min. und dem Gocher Pottebaum mit 18:10 Min.

Zu dem das Fest abschließenden Siebener-Wasserball-Gesellschaftsspiel zwischen dem festgebenden Verein und dem diesjährigen Westdeutschen Wasserballmeister, Schwimmsportfreunde Barmen, traten beide Mannschaften unter dem Schiedsrichter Bauer (Rheydt) in stärkster Aufstellung an. Nach hartem, aber fairem Spiel brachten die schnelleren und wendigeren Krefelder den sehr schußunsicheren Barmern eine von diesen selbst wohl am wenigsten erwartete, aber reichlich selbstverschuldete Niederlage von 3:1 (Halbzeit 2:1) Toren bei.

Fußball-Länderkampf Dänemark-Schweden 3:1 (3:1).

WG. **Kopenhagen**, 7. Oktober. (Eigener Drahtb.) Der 21. Fußballländerkampf Dänemark — Schweden, der in Anwesenheit des dänischen Königs vor über 30 000 Zuschauern in Kopenhagen zur Durchführung kam, brachte den Dänen, die fast während des ganzen Spiels im Angriff lagen, einen überlegenen 3:1-Sieg. Beide Mannschaften traten in veränderter Aufstellung an. Schon nach fünf Minuten konnte der alte dänische Internationale Rhode den ersten Treffer für seine Farben buchen. Wenige Minuten darauf erhöhte Jordensen das Ergebnis auf 2:0 und nach einer halben Stunde brachte Nilson ein drittes Tor zustande. Kurz nach dem letzten Treffer der Dänen gelang es den Schweden durch Lundahl den verdienten Ehrentreffer anzubringen. Auch in der zweiten Halbzeit hielt die Überlegenheit der Dänen an, doch konnte die starke schwedische Verteidigung weitere Treffer des Gegners verhindern. Spranger (Glauchau) leitete das faire Spiel korrekt und einwandfrei.

*

Hoher Sieg Oesterreichs über Ungarn.

Fußballländerkampf Österreich — Ungarn 5:1 (2:1).

WG. **Wien**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Vor 4000 Zuschauern standen sich auf der Hohen Warte die Profimannschaften der beiden Länder zum 62. Male im Länderkampf gegenüber. Unter der Leitung des Berliner Birlem gab es ein fesselndes Spiel, das die Österreicher durchweg in Front sah. In der ersten Hälfte hielten sich die Ungarn noch einigermaßen, obwohl die Österreicher durchweg mehr vom Spiel hatten. Die Einheimischen, die bei der Pause 2:1 führten, erhöhten in der zweiten Hälfte auf 5:1.

Sieg der Duisburger.

Duisburg — Kiel 7:0.

WG. **Kiel**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Anläßlich des 25jährigen Jubiläums des langjährigen ehrenamtlichen Vorsitzenden des Deutschen Fußballbundes, Georg Blaschke, fand ein Städtewettkampf Duisburg — Kiel in Kiel statt. Die Westdeutschen spielten wie aus einem Guß und hatten keinen Versager in ihren Reihen aufzuweisen. Dagegen enttäuschten die Kieler gründlich. Trotz der Mitwirkung der Holsteinigen ehrenamtlichen Vorsitzenden des Deutschen große Schußunsicherheit an den Tag. Der Sieg der Duisburger Mannschaft mit 7:0 ist auch in dieser Höhe verdient.

Rugby in Westdeutschland.

Hannover 78 schlägt Düsseldorf-Köln komb. in Oberhausen mit 26:5.

WG. **Oberhausen**, 7. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Ein wohlgelungenes Rugby-Propagandaspiel fand im Oberhausener Stadion „Niederrhein" zwischen Hannover 78 und der kombinierten Mannschaft Düsseldorf-Köln statt. Vor 2000 Zuschauern, unter denen man auch den Präsidenten des Deutschen Rugby-Verbandes, Baron von Rheden, bemerkte, entwickelte sich ein interessantes Spiel, dessen Gesamtbild lediglich durch die allzu drückende Überlegenheit der Hannoveraner beeinträchtigt wurde. Die Westdeutschen hatten überhaupt nichts zu bestellen. Nachdem die Seiten bei 11:0 für Hannover gewechselt worden waren, und die Hannoveraner das Ergebnis nach und nach bis auf 26:0 heraufgeschraubt hatten, glückte den Westdeutschen erst in der letzten Minute ein erhöhter Versuch, so daß das Endergebnis 26:5 lautete. Nach dem harmonischen Verlauf des Spieles und der lebhaften Anteilnahme des Publikums dürfte mit einer Verwirklichung der Pläne, die die Einführung des Rugbyspiels auch in Oberhausen vorsehen, zu rechnen sein.

Noch einmal fielen Rekorde.

Internationale Wettkämpfe des SCC.
Drei Weltrekorde und zwei deutsche Rekorde.
Ein würdiger Ausklang der Saison 1928.
Nurmi läuft Stunden-Weltrekord, Husen deutschen Rekord.

WG. **Berlin**, 7. Okt. (Eig. Drahtb.) Das internationale Sportfest des Sport-Klubs Charlottenburg in Berlin brachte trotz der späten Jahreszeit den Veranstaltern ein volles Haus. Etwa 15 000 Zuschauer waren Zeuge hervorragender Kämpfe und Leistungen.

Drei Weltrekorde und zwei deutsche Rekorde fielen. Der Held des Tages war Nurmi, dem die Zuschauer laut zujubelten, als er auf der Bahn zum Stundenlaufen erschien. 14 Teilnehmer stellten sich dem Starter. Sofort nach dem Startschuß setzt sich Nurmi an die Spitze des Feldes. In gleichmäßig langen, federnden Schritten legt er Runde um Runde zurück, das übrige Feld allmählich verlierend. Am besten halten sich noch der Deutsche Husen und der Finne Mattilainen, aber auch ihre Stunde hat nach Zurücklegung des zehnten Kilometers geschlagen. Ohne Anstrengung geht Nurmi an ihnen vorbei, unter dem ungeheuren Jubel der Zuschauer. Nach dem 16. Kilometer erfolgt die zweite Ueberrundung.

Nach 15 Kilometer hatte Nurmi bereits mit 46:49,5 Min. die alte Welthöchstleistung des Franzosen Bonin, der 47:18,8 Min. für die 15 Kilometer benötigte, unterboten. Aber auch Husen (Hamburg) hatte mit 48:50,6 Minuten einen neuen deutschen Rekord aufgestellt. Auch über zehn englische Meilen lief Nurmi mit 50,15 Minuten einen weiteren Weltrekord. Der Stundenschuß sieht Nurmi mit der neuen Welthöchstleistung von 19,210,82 Kilometer als Sieger vor Husen (Hamburg), der mit 18,211,20 Kilometer einen neuen deutschen Rekord herauslief.

Ueber 1500 Meter gelang es Dr. Peltzer nicht, an seinem mehrmaligen Bezwinger, Larva (Finnland), die erhoffte Revanche zu nehmen. Zunächst führte Peltzer vor dem SCCer Schmidt, während Larva an vorletzter Stelle lag. Nach 400 Meter ging der Finne nach vorn und nur der Turnermeister Wichmann vermochte ihm zu folgen. Zu Beginn der letzten Runde ging Wichmann zur allgemeinen Ueberraschung an dem Finnen vorbei, doch in prächtigem Endspurt vermochte Larva den Turner mit drei Meter niederzuringen.

Das 5000-Meter-Laufen wurde eine sichere Beute des Finnen Loukula, der anfänglich im Mittelfelde lief, nach 3000 Meter an die Spitze ging und sicher vor Schaumburg (Münster) gewinnen konnte.

Ergebnisse:

Stundenlauf: 1. Nurmi (Finnland) 19,210,82 Kilometer (Weltrekord); 2. Husen (Hamburg) 18,211,20 Kilometer (deutscher Rekord); 3. Mattilainen (Finnland) 20 Meter zurück; 4. Dreckmann; 5 Brauch. — 1500-Meter-Laufen: 1. Larva (Finnland) 3,52 Min.; 2. Wichmann (Karlshorster TV.) 3,52,6 Min.; 3. Böcher (Teutonia) 3,55 Min.; 4. Walpert (Kassel); 5. Schmidt (SCC.); Dr. Peltzer aufgegeben! — 5000 Meter: 1. Loukula (Finnland) 14,59 Min.; 2. Schaumburg (Münster) 15,07,9 Min.; 3. Kilp (Düsseldorf) 15,14,2 Min.; 4. Boltze. — 200 Meter: 1. Körnig (SCC.) 21,9 Sek.; 2. Borchmeyer (Münster) 22,4 Sek.; 3. Krüger (SCC.) 24,6 Sek. — 400 Meter: 1. Storz (Halle) 50 Sek.; 2. Schmidt (Teutonia) 51,1 Sek.; 3. Wiese (Berl. SC.) 51,1 Sek. — Kugelstoßen: 1. Hirschfeld (Allenstein) 15,47 Meter; 2. Seraidaris (Dresden) 14,26 Meter; 3. Schulte (SCC.) 12,34 Meter. — Diskuswerfen: 1. Kivi (Finnland) 44,25 Meter; 2. Hoffmeister (Münster) 44,11 Meter; 3. Hirschfeld (Allenstein) 42,38 Meter.

Hähnel wieder Meister.

Deutsche Gehermeisterschaft.

WG. **Nürnberg**, 7. Oktober. (Eigener Drahtb.) Der Turn- und Sportverein Nürnberg-Mühlhof 1903 brachte die deutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen zur Durchführung. Sowohl im Einzel- wie im Mannschaftswettbewerb konnten die vorjährigen Meister ihre Titel erfolgreich verteidigen.

Ergebnisse: Einzelkonkurrenz: 1. Hähnel (Erfurt) 5:01:21,3 Stunden, 2. Reichel (München) 5:06:59 Stunden, 3. Preßler (Flensburg) 5:12:27,5 Stunden. — Mannschaftswettbewerb: 1. SCC., 2. Turn- und Sportverein 03 Mühlhof, 3. Sport-Vereinigung der AEG. Berlin.

Hauptausschußsitzung der DT. in Berlin

WG. **Berlin**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß der DT. hielt eine Tagung ab, die ein umfangreiches Arbeitspensum zu bewältigen hatte. Die Berichte des Vorstandes und einiger Ausschüsse wurden nach Aussprache genehmigt. Die Organisation der Spielleute wird den Kreisen überlassen, die auch die Sängerriegen zusammenziehen sollen. Der Skilauf soll in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ski-Verband eifrige Pflege erfahren. Schließlich wurden auch die Berichter über die Olympischen Spiele in Amsterdam und das so glänzend verlaufene 14. deutsche Turnfest in Köln genehmigt. Von weittragender Bedeutung ist der Beschluß, die Kopfsteuer für Turner und Turnerinnen über 14 Jahre auf 65 Pfennig, für solche unter 14 Jahren auf 10 Pfennig festzusetzen. Dieser Beschluß war notwendig, um die Mittel für die Turnschule zusammenzubringen, die bereits zur Hälfte bezahlt ist. Dafür ist die Teilnahmen an den Kursen für die Kreise frei.

Der Turntag 1929 wird in der Zeit vom 4. bis 5. Oktober 1929 in Berlin stattfinden, wenn Kreis Schwaben mit der Verlegung von Stuttgart einverstanden ist.

Einweihung der Deutschen Turnschule.

WG. **Berlin**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Mit der Errichtung einer eigenen Turnschule hat die Deutsche Turnerschaft einen neuen Beweis ihrer Größe und Kraft gegeben. Massig und wuchtig ragt der rote Block aus den Grunewald-Kiefern heraus als ein Zeugnis neuzeitlicher Bauweise und Architektur. Die Einweihung der Deutschen Turnschule, in der Vorturner, Turnwarte, Mitarbeiter und Führer herangebildet werden sollen, erfolgte in Gegenwart des gesamten Vorstandes der Turnerschaft, im Beisein der Vertreter von Staat und Reich, Landtag und Reichstag, Stadt und Behörden, Sport und Wissenschaft. In dem mit frischem Grün geschmückten Festsaal der Turnschule auf dem Gelände des Berliner Sportforums hatten sich die Ehrengäste versammelt. Gesangvorträge leiteten die schlichte Feier ein. Dann hielt Prof. Dr. Berger, der Vorsitzende der DT., die Einweihungsrede. An den Festakt schloß sich ein Rundgang durch die Räume.

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Der dritte Meisterschaftssonntag nahm im allgemeinen einen programmäßigen Verlauf. Fast auf der ganzen Linie gab es Favoritensiege. Doch lieferten die Unterlegenen vielfach ebenbürtige Partien, was auf eine allgemeine Hebung der Spielstärke schließen läßt.

In Gruppe 1 werden die Favoriten Tura Barmen und Polizei Remscheid das Ende unter sich ausmachen. Das ist das Ergebnis der letzten Sonntage. Polizei Remscheid traf ihren gestrigen Gegner Fortuna Düsseldorf in ganz hervorragender Form an. Die Düsseldorfer lieferten dem vorjährigen Meister eine völlig gleichwertige Partie. Knapp mit 4:3 gingen die Remscheider in die Pause. Die Fortunen verloren durch Platzverweisung ihren besten Verteidiger und mußten sich bis zum Schluß noch dreimal geschlagen bekennen. Tura Barmen hatte in Sonnborn gegen den SC. nicht viel zu schlagen. Die erste Hälfte hatte Tura das Spiel fest in der Hand. In regelmäßigen Abständen fielen die Treffer, die beim Wechsel mit 7:1 führten. Im zweiten Teil ließ Barmen nach, wodurch die Sonnborner aufkamen, ohne aber ernstlich gefährlich werden zu können. Die gelegentlichen Angriffe der Barmer brachten ihnen dann noch drei weitere Tore ein, so daß Tura mit 10:1 einen weiteren Sieg errang. Der Neuling Ratingen 04 und BC. 05 Düsseldorf spielten recht anregend. BC. stellte den wurfgewaltigeren Angriff, der sich aber nur schlecht durchzusetzen vermochte. Mit 4:0 buchten die Düsseldorfer den ersten Sieg.

In Gruppe 2 weilte der Barmer Favorit Schwarz-Weiß in Benrath-Hassels. Der Kampf war im ganzen völlig ausgeglichen. Schwarz-Weiß hatte durch bessere Technik und genaueres Zusammenspiel vor dem Wechsel ein kleines Plus, was der Platzbesitzer durch riesigen Eifer wettmachte. Bei der Pause lag Schwarz-Weiß mit 2:0 in Front. Im zweiten Akt war zeitweilig sogar eine leichte Ueberlegenheit der Benrather unverkennbar. Jede Partei kam hierbei zu einem Erfolge, so daß Schwarz-Weiß mit 3:1 das bessere Ende für sich hatte. Einen unerwarteten Ausgang nahm die Begegnung 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath gegen Düsseldorfs Polizei. Dabei können die Ordnungsleute noch froh sein, wenigstens zum Schluß ein Unentschieden gehalten zu haben. Das bessere Wurfvermögen der Düsseldorfer sorgte für ein 2:0, das Gräfrath kurz vor dem Wechsel auf 2:1 verringerte. Im zweiten Teil erhöhte die Polizei das Ergebnis bei verteiltem Spiel lediglich durch 13-Meterball auf 3:1. Dann rissen sich die Solinger mächtig zusammen; es reichte in den letzten Minuten nur zum Gleichstand von 3:3. Germania Remscheid hielt sich gegen Viktoria Düsseldorf unerwartet gut. Die erste Halbzeit war völlig ausgeglichen, wobei Viktoria einmal erfolgreich war. Nachher gewannen die Germanen mächtig Boden. Der Sturm hatte aber reichlich Pech, so daß es nur zum 1:1 reichte.

In Gruppe 3 erfocht die Barmer SSVg. einen überzeugenden 12:2-Sieg über BV. 04 Düsseldorf. Zunächst führten die Ballspieler bis zur ersten Viertelstunde 2:1. Dann ließen die Vereinigten zu hoher Form auf. Der Sturm kombinierte glänzend zusammen und zeigte ein Wurfvermögen, wie man es selten sah. Hiergegen waren die Düsseldorfer, die sich zunächst zu sehr verausgabt hatten, machtlos. Mit 4:2 für SSVg. ging es in die Pause. Dann schraubten die Barmer das Ergebnis immer höher. An den Toren war Düsseldorfs Hüter zum Teil nicht ganz schuldlos. Eller 04 weilte beim SC. Barmen. Die Barmer zeigten vor einer großen Zuschauermenge wiederum achtbares Können. Das Schmerzenskind der Elf blieb der Angriff. Sonst lieferte die gesamte Elf ein gleichwertiges Spiel, das erst in den letzten Minuten zugunsten Ellers entschieden wurde. Bei beiden waren die Deckungen besonders auf der Höhe. Der beste Mann des Platzes war der Elleraner Verteidiger Bartz. Solingen 95 gewinnt mehr und mehr seine alte Form zurück. Selbst auf dem gefürchteten Gelände des VfB. 10 Düsseldorf siegten die Bergischen nach Gefallen, und zwar mit 9:3, nachdem es beim Wechsel schon 5:0 hieß.

In Gruppe 4 fanden nur zwei Spiele statt. Die beiden bergischen Gegner leisteten den Düsseldorfern energischen Widerstand, ohne zum Schluß Niederlagen verhindern zu können. Ueberraschend gutes Können zeigte der BV. Solingen 98 gegen Düsseldorf 99. Die erste Halbzeit sah die 98er leicht überlegen; sie führten auch bis dahin mit 1:0. Nach der Pause glich 99 aus und ging durch Strafwurf in Führung. Alsdann klappte Solingen mehr und mehr zusammen. Endergebnis 5:1 für die Düsseldorfer. Turu Düsseldorf schlug in Remscheid den VfB. 6:2 (4:2).

Weitere Ergebnisse: Viktoria Barmen — Sportgemeinde Langerfeld 4:2 (Gest. Spiel), Solingen 98 2 — Turu Höhrath 0:6, BV. Wald 1 — Polizei Remscheid 2 0:12.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Der ADT.-Meister Wermelskirchen-Unterstraße siegt gegen Remscheider TV. 61 knapp mit 5:4 (2:1).

In dem neuangelegten Eisgenstadion in Wermelskirchen waren am Samstag nachmittag mehr als tausend Zuschauer Zeuge eines Handballkampfes, der an Schnelligkeit, prächtigen Kampfmomenten und Torwürfen alle Erwartungen übertraf. Kurz nach 4,30 Uhr stellten sich zwei durchaus ebenbürtige Gegner in dem ADT.-Meister Wermelskirchen-Unterstraße und dem DT.-Gaugruppenmeister Remscheider Tv. 61 dem Unparteiischen. Der Spielverlauf zeigte ein abwechslungsreiches Bild. Die Wermelskirchener haben Anwurf, der jedoch gleich darauf den Blauweißen einen Freiwurf einbringt. Es entwickelt sich ein verteiltes Spiel, und zwei Strafwürfe für RTV. werden von dem gegnerischen Torhüter geschickt abgewehrt. Eine gute Torchance für RTV. wird durch den Halbrechten nicht ausgenutzt, und auch der sonst so wurfsichere Mittelstürmer sendet mehrfach über die Latte. Der Ball befindet sich meist in der gegnerischen Spielhälfte, wodurch die Ueberlegenheit der DTer nicht zu verkennen ist. Endlich in der elften Minute sendet Wermelskirchen nach Ueberspielen der Verteidiger unhaltbar zum ersten Tor ein. Trotzdem erzwingen die Blau-Weißen weiterhin ein leicht überlegenes Spiel, und in der 16. Minute schießt Müller einen scharfen Ball aufs Tor, der zur Ecke abgelenkt wird. Auch weitere Ecken bringen den Blau-Weißen nichts ein. Die Wermelskirchener, die vorzügliche Durchbruchsarbeit leisten, kommen in der 23. Minute zu ihrem zweiten Erfolg, den die Remscheider fünf Minuten später mit ihrem ersten Torerfolg abschwächen. Mit 2:1 für Wermelskirchen geht es in die Halbzeit. Nach Wiederanpfiff wird das Spiel mehr und mehr offen, und nach acht Minuten glückt den Remscheidern der Ausgleich, dem in der neunten und elften Minute das dritte und vierte T[or] folgen. 4:2 für RTV. Es sieht der Remscheider Farben aus, [als] stürmer wiederholt aus guten Wurf kommen, wobei der hervor[ra]gende kircher Hüter bei famosem Kön zu leisten hat. Auf beiden Seit[en] holt spannende Momente, und der Wermelskircher verschuldet Remscheids einen Strafwurf, [der] wandelt wird. In der 19. und die Wermelskircher durch weitere zwei Strafwürfe ein 4. und 5. Tor erzielen und damit den Ausgleich und einen knappen und glücklichen Sieg erringen.

Bei beiden Mannschaften ragten die vorzüglichen Stürmer besonders hervor. Auch die Torwarte gaben ihr bestes Können her, wogegen die Verteidigung oft Wünsche offen ließ. Der Unparteiische, ein Herr aus Köln, hatte das Spiel jederzeit in der Hand und leitete zur Zufriedenheit.

Bergische Faltbootregatta auf dem Stauweiher Bevenburg.

Die sonst so stillen Gewässer des Bevenburger Stauweihers, der sich so idyllisch in das Wiesental zwischen Bevenburg und Remlingrade einlagert, waren am gestrigen Sonntag nachmittag äußerst belebt. Faltboote in großer Zahl tummelten sich hier, während an den Ufern zu beiden Seiten der Wupper oberhalb des Stauweihers ein zahlreiches Publikum Aufstellung genommen hatte. Zum ersten Male hatten die Freunde des Faltbootsports eine Bergische Faltbootregatta veranstaltet. War vor einigen Wochen bei der Veranstaltung im Bad Bendahl das Kanu das Mittel, das zu Proben von menschlicher Geschicklichkeit und Kraft herangezogen wurde, so sollten diesmal die Faltbootfahrer der verschiedensten niederrheinischen Vereine ein sichtbares Zeugnis davon ablegen, daß man auch das Paddeln sportmäßig betreiben kann. Außer dem Verein für Kanusport-Barmen, der als der gastgebende Verein dieses Rennen mit Faltbooten veranstaltet hatte, waren auf der Kampbahn erschienen der Kanu-Verein Roemryke Berge, Elberfeld; die Barmer Paddlervereinigung; der Remscheider Kanuklub; der Kanuverein Hamm; der deutsche Sportklub Düsseldorf, der Kanuklub Wicking, Düsseldorf; die Kanuvereinigung Dortmund; der Bochumer Kanuklub, der damals bei der Kanusportveranstaltung im Bad Bendahl fast alle Preise mitgenommen hatte. Diesmal zeigte es sich, daß im Schnelligkeitswettbewerb der Kanuverein Hamm der gefürchteste und erfolgreichste Gegner wurde. Aber auch die Wuppertaler Vereine konnten sich diesmal Preise erobern. So holte sich der Verein für Kanusport Barmen zwei Preise, und zwar einen ersten Preis im Zweiersaltboot für Damen und Herren über 600 Meter und einen ersten Preis im Einersaltbott um die Gaumeisterschaft über 800 Meter, während der Elberfelder Verein Roemryke Berge im Zweiersaltboot um die Gaumeisterschaft über 800 Meter siegte. Sichtlich wurde das Gesamtergebnis nicht nur von der Schulung und der Ueberlegenheit dieser oder jener Mannschaft, sondern auch von der Gewöhnung und der Anpassungsmöglichkeit an die Wasserverhältnisse beeinflußt. Sehr störend machte sich die Enge des Flußbettes auf der Startstrecke geltend, mißliche Verhältnisse, die es mit sich brachten, daß zahlreiche Vorrennen gefahren werden mußten und die letzten Rennen in einer feuchtkalten, dämmerigen Atmosphäre gefahren werden mußten.

Gefahren wurde in Einer- und Zweiersaltbooten und in Einer-, Zweier- und Vierer-kanadier. Im einzelnen verteilte sich der Sieg in allen diesen Schnelligkeitskämpfen wie folgt:

1. Sieger im Einersaltboot für Jugendliche über 600 Meter: Wilh. Rohe, Kanuverein Hamm.
2. Sieger im Zweiersaltboot um die Gaumeisterschaft über 800 Meter: Wülfing und Grunewald, K.-V. Roemryke Berge, Elberfeld.
3. Sieger im Einerkanadier um die Gaumeisterschaft über 800 Meter: E. Plukert, Remscheider Kanuklub.
4. Zweiersaltboot für Jugendliche über 600 Meter: Sieger Rohe—Stute, Kanuverein Hamm.
5. Einersaltboot um die Gaumeisterschaft über 800 Meter: Sieger W. Robus, Verein für Kanusport, Barmen.
6. Viererkanadier, offen für alle, über 800 Meter: Sieger Faßbender—Meyer—Süsselbeck—Trummel, Bochumer Kanuklub.
7. Zweiersaltboot für Anfänger über 800 Meter: Spiegel—Göcke, Kanuvereinigung Dortmund.
8. Einersaltboot für Anfänger über 800 Meter: F. Burktötter, Kanuverein Hamm.
9. Zweiersaltboot, Dame und Herr, über 600 Meter: Frl. Fechtenhövel—Winterhager, Verein für Kanusport, Barmen.
10. Zweierkanadier über 800 Meter: Faßbender—Süsselbeck, Bochumer Kanuklub.
11. Einersaltboot für Herren über 800 Meter: H. Steimann, Kanuverein Hamm.
12. Zweiersaltboot über 800 Meter: Spiegel—Göcke, Kanuvereinigung Dortmund.

Damen-Florettfechten.

WG. **Solingen**, 7. Oktober. (Eigener Drahtb.) In der alten Klingenstadt Solingen trafen sich zum erstenmal die Fechterinnen des Kreises VIIIb der DT., um in einem Wertungsfechten nach Punkten die zehn besten Fechterinnen zu ermitteln, welche in die Kreisklasse aufrücken. Die 28 gemeldeten Fechterinnen waren sämtlich angetreten und lieferten sich in vier Vorrunden anstrengende Gefechte. Die Endrunde, in der auf Sieg gefochten wurde, hielt das, was schon die Vorkämpfe versprachen. Im allgemeinen wurde gut gefochten. Teilweise sah man hervorragende Fechtaktionen, die gute Schulung durch Meisterhand verrieten.

Ergebnisse: 1. Frl. Hilde Thomas (Barmer TV. 46) 9 Siege, 18 erhaltene Treffer, 2. Frl. Elli Battenfeld (TuSp. Velbert) 6 Siege, 15 erh. Treffer, 3. Frl. Alma Büngeler (TuSp. Velbert) 5 Siege, 16 erh. Tr., 4. Frl. Käte Metzing (Barmer TV. 46) 5 Siege, 19 erh. Tr., 5. Frl. Berti Frankenheim (Fechtkl. 81, OTSG. Düsseldorf) 4 Siege, 19 erh. Tr., 6. Frl. Margret Roller (dito) 4 Siege, 21 erh. Tr., 7. Frl. Hilde Hoffmann (TuSp. Velbert) 3 Siege, 20 erh. Tr., 8. Frl. Hilde Rauchholz (Kölner Fechtklub) 3 Siege, 20 erh. Tr., 9. Frl. Ilse Bernhardt (TuSp. Velbert) 3 Siege, 22 erh. Tr., 10. Frl. Betty Winter (Kölner Fechtklub) 3 Siege, 22 erh. Tr.

Arbe
Tr

Düsseldorfer Pferderennen.

Ergebnisse:

Mosel-Preis: 1. Pinelle (W. Eicke), 2. Kapitän Graalfs (Friedrich), 3. Laufejunge (Klarmann). Ferner: Kalif, Ahnenfürst, Schwerenöter, Furie. Tot. 124; Pl. 17, 12, 14.

Preis vom Main: 1. Julfest (Printen), 2. Cordelia (R. Vaas), 3. Laertes (Zimmermann). Ferner: Hercules, Lucca. Tot. 61; Pl. 20, 20.

Ruhr-Preis: 1. Fürst Emmo (Grabsch), 2. Samita (Klarmann), 3. Truchseß (Printen). Ferner: Mauerbrecher, Schneegans, Finsternis, Orla. Tot. 19; Pl. 14, 25, 14.

Rhein-Preis: 1. Meisterpolier (Grabsch), 2. Gutenberg (Ebert), 3. Polfino (Eicke). Ferner: Marcellus, Herzdame, Jungmanne, Oldwiga, Mannesmut, Salzig. Tot. 48; Pl. 21, 43, 24.

Rheinisches Hürdenrennen: 1. Prellstein (Derschug), 2. Majesto (Stolpe), 3. Krautjunker (Müschen). Ferner: Quedlinor, Trost. Tot. 19; Pl. 12, 12.

Lahn-Ausgleich: 1. Rhenania (Klarmann), 2. Malvolio (Zimmermann), 3. Antigonus (Helm. Hoffrohne). Ferner: Larida, François I, Carol, Tremonia, Sündenbock, Kreuzfahrt, Jugendliebe, Südcap, Lohgerber, Santa Paula. Tot. 72; Pl. 25, 45, 35.

Ahr-Ausgleich, 1. Abteilung: 1. Wegweiser (Grabsch), 2. Wilhelm Tell (Böhlke), 3. Königstreu (Gabel). Ferner: Protheus, Tuchhühnchen, Blümitsalp, **Goldrente**, Trumscheidt, Woge, Maharadscha, Slevogt. Tot. 23; Pl. 18, 21, 35. — 2. Abteilung: 1. Agrippa (G. Nagy), 2. Reiherbeize (H. Nette), 3. Lichtelfe (Vaas). Ferner: Schoch Whisky, Sturmbock, Impatiens, Golfstrom, Kaschka, Woher, Hadili, Niederland. Tot. 534; Pl. 63, 22, 19.

Rennen zu Hamburg-Horn.

Dark-Ronald-Rennen: 1. Andreas Hofer (Hannes); 2. Staub; 3. Juwel. Tot.: 25. Pl. 13, 14.

Fervor-Rennen: 1. Prünas (Zehmisch); 2. Präsüre; 3. Burgwart. Tot.: 98. Pl. 29, 15.

Preis von Billinghusen: 1. Mumm (Ladendorf); 2. Bundschuh; 3. Lago. Tot.: 58, Pl. 14, 12, 12.

Alster-Ausgleich: 1. Totes Rennen zwischen Perlenfischer (Ladendorf) und Offensive (Ludwig); 3. Schneeberg. Tot.: 341, 60, Pl. 124, 11, 21.

Deutscher Stutenpreis: 1. Aditja (Huguenin); 2. Contessa Maddalena; 3. Herzkönigin. Tot.: 16, Pl. 14, 19.

Abschieds-Ausgleich: 1. Westerwald (Hannes); 2. Andovera; 3. Pedrillo. Tot. 26, Pl. 14, 24, 25.

Trost-Rennen: 1. Orlamünde (Höllein); 2 Lichtstrahl II; 3. Radio. Tot.: 49, Pl. 18, 15.

Rennen zu Frankfurt a. M.

Preis von Mitteldick: 1. Nador (Narr); 2. Pan Robert (Robl); 3. Dollar (Braun). Tot.: 13:10; Pl. 12, 20, 14:10.

Jugend-Jagdrennen: 1. Thermidor (Moritz); ferner Fähnrich gef., Toscana gef., Mühelos gef. Tot.: 17:10; Pl. 22:10.

Oktoberpreis für Zweijährige: 1. Feuerprobe (H. Schmidt); 2. Avitus (O. Schmidt); 3. Sterneck (Wermann). Tot.: 44:10; Pl. 14, 12, 30:10.

Fritz-Cabinet-Jagdrennen: 1. Glärnisch (A. Machan); 2. Milan III (Rebkhardt); 3. Bingolf (Edler). Tot.: 27:10; Pl. 13, 18, 22:10.

60-Wäldchens-Rennen: 1. Lampos (O. Schmidt); 2. Original (Narr). Tot. 11:10.

Verlosungsrennen: 1. Bertram (Binzenz); 2. Eleonore (Gabor); 3. Südwind (H. Schmidt). Tot.: 50:10; Pl. 22, 32, 18:10.

Abschieds-Ausgleich: 1. Pedro (Göbl); 2. Thalysia (Wermann); 3. Patriottin (O. Schmidt). Tot.: 69:10; Pl. 31, 23, 16:10.

Rennen zu Magdeburg.

Jagdrennen der Dreijährigen: 1. Siegberte (Hauser); 2. Mariza growna (Kukuliez); 3. Immortelle (Schatz). Toto: 38. Platz 12, 18, 14. Herbst-Verkaufsrennen: 1. Oberon II (M. Schmidt); 2. Oran (Jaekel); 3. Valaur (Grahl). Tot.: 17. Platz 12, 14, 20. Stendaler Jagdrennen: 1. Mandarin (Lüder); 2. Ritornell (Ackermann); 3. Erdferkel (Hauser). Tot.: 63. Platz 30, 16. Traum-Rennen: 1. Christinchen (H. Zachmann); 2. Ruhr (M. Schmidt); 3. Orthos (Braun). Tot.: 65, Platz 15, 12, 13. Magdeburger Herbst-Jagdrennen: 1. Lustania (Hauser); 2. Mumpitz (A. Tarras); 3. Schwertlilie (Eichhorn). Tot.: 24:10; Pl. 12, 18, 14:10. — Holzgau-Jagdrennen: 1. Prinzeß Frohsinn (Franzke); 2. Arion (O. Möller); 3. Kutas (W. Heuer). Tot.: 16:10; Pl. 14, 30:10. — Preis von Heinrichshorst: 1. Hella X (A. Zachmann); 2. Brillant (Schönfisch); 3. Monist (Klotz). Tot.: 26:10; Pl. 18, 50, 34:10.

Trabrennen in Gelsenkirchen.

WG. **Gelsenkirchen**, 7. Oktober. (Eig. Bericht.) Der große mit 2500 Mark und einem überaus wertvollen Ehrenpreis ausgestattete Westdeutsche Zuchtpreis wurde im Trabrennen in Gelsenkirchen von Lady Duffy errungen, Besitzer und Fahrer Fr. Nelchen (Düsseldorf). Die Siegquote betrug 35, die Platzquote 21.

Ergebnisse:

1. Rennen: 1. Ottens Loblied (Sterhut), 2. Lieschen H., 3. Glasformer. Tot.: 189, 40, 31, 51. — 2. Rennen: 1. Kocks Friede M. (J. Forech), 2. Glasperle, 3. Prachtkerl. Tot.: 22, 16, 25, 50. — 3. Rennen: 1. Rheingolds Voler (Fr. Weller), 2. Mary L., 3. Hilda Kuser. Tot.: 16, 13, 31, 31. — 4. Rennen: 1. Nelchens Lady Duffy (Nelchen), 2. Tinchen, 3. Ulrich. Tot.: 35, 21, 16, 20. — 5. Rennen: 1. Abels Bernardus (C. Forthmann), 2. Handfest, 3. Natali. Tot.: 26, 13, 17, 14. — 6. Rennen: 1. Bönninghausens Monika (Kramer), 2. Dolina, 3. Hannes. Tot.: 23, 15, 29. — 7. Rennen: 1. Kramers Bidassoa (W. Teßmann), 2. Prinz Kuser, 3. Diktat. Tot.: 35, 16, 23, 25.

Oleander in Paris geschlagen.

WG. **Paris**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Zum erstenmal seit dem Kriege lief in Frankreich ein deutsches Pferd, Oleander, aus dem Stall Oppenheim, und zwar um den Preis Arc de Triomphe (500 000 Franken) in Longchamps. Es wurde von dem ungarischen Jockei Barga geritten, konnte sich aber nicht placieren. Als Erster ging das französische Pferd Cantart durchs Ziel.

Vom Hockey-Kreisspiel Duisburg-Essen gegen Elberfeld-



Der Elberfelder Verteidiger kann einen Angriff des DSC.-Sturmes unterbinden.

Deutschland—Dänemark verlegt.

Der Hockeyländerkampf Deutschland — Dänemark, der in Kopenhagen stattfinden soll, ist vom 21. November auf den 21. Oktober verlegt worden. Der Deutsche Hockeybund kommt dadurch in Schwierigkeiten wegen der Mannschaftsaufstellung. Zu Probespielen wird die Zeit nicht mehr reichen. Es wird daher am vernünftigsten sein, die Vertretung der deutschen Interessen einer Verbandsmannschaft zu übertragen.

Westdeutschland an vierter Stelle.

500 Hockeyvereine in Deutschland.

Laut Mitgliedsstatistik des Deutschen Hockey-Bundes umfaßt der Bund 501 Vereine. 356 Vereine haben bis zu 50 Hockeyspieler, 105 bis 100, 30 bis 200, 10 über 200 Spieler. Süddeutschland steht mit 126 Vereinen an der Spitze vor Norddeutschland mit nur 85 Vereinen aber 136 Stim-

Hockey in Norddeutschland.

Hamburg: Harvestehude — HC. Horn Bremen 13:3. Uhlenhorst — Rahlstedt 8:4. Großflottbeck — Klub an der Alster 2:3. Uhlenhorst Ib — Lübecker HC. 0:2. Uhlenhorst Damen — Flottbeck Damen 0:4.

Bremen: ATS. Bremen — MTV. 75 Bremen 1:2.

Hannover: Hannover 78 — Berliner SC. 2:4. DSC. — Uhlenhorster Klipper 0:2. HC. Hannover — HC. Döhren 1:0.

Berliner Hockeyspiele.

Am Sonntag weilten zwei auswärtige Hockeymannschaften in Berlin zu Gast. Besonders interessierte das Treffen zwischen Berliner Hockeyklub und dem Klub zur Wahr Bremen. Die Berliner siegten mit 5:0 (1:0). Zehlendorf vermochte den Dessauer HC. mit 3:1 (2:1) zu schlagen.

Berliner Verbandsspiele: Tennis- und Hockeyklub — Berliner Sportverein 92 3:1. Berliner Sportklub — Neuköllner Sportfreunde 5:1. Damen: Brandenburg — Berliner Sportklub 3:1. Berliner Hockeyklub — SC. Charlottenburg 2:0.

Eine westdeutsche Hockey-Verbandsmannschaft nach Folkestone.

Der Westdeutsche Hockey-Verband trägt sich mit dem Gedanken, eine westdeutsche Verbandsmannschaft zu dem englischen Turnier, das in jedem Jahr in Folkestone ausgetragen wird, zu entsenden.

Hennings zwölfter Sieg.

Der Düsseldorfer in Schlesiens Bergen siegreich.

WG. **Breslau**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) In diesem Jahre fand als Zuverlässigkeitsfahrt für Motorräder, Touren- und Sportwagen ausgeschriebene Veranstaltung durch Schlesiens Berge statt, welche sich in den vergangenen Jahren stets sowohl bei Fahrern als auch beim Publikum als Rennen großer Beliebtheit und Teilnahme erfreuten. Auch die diesjährige Veranstaltung, die wiederum eine große Anzahl bekannter Motorsportler nach Schlesien gezogen hatte, kann in jeder Beziehung als ein voller Erfolg bewertet werden. Leider war das Wetter den Fahrern nicht günstig, da es während des ganzen Tages regnete; fast noch mehr hatten die Fahrer unter der großen Kälte zu leiden. Zog man noch dazu in Betracht, daß die Wege, besonders im Eulengebirge, zum größten Teil sandig und bei großen Höhenunterschieden kurvenreich waren, so hat man ein ungefähres Bild von den Schwierigkeiten, die sich den Teilnehmern entgegenstellten. Zu den Wenigen, die diese Zuverlässigkeitsfahrt, welche noch durch ein eingeschobenes Bergrennen erschwert wurde, strafpunktfrei erledigten, gehört auch der Düsseldorfer Motorradfahrer Bruno Henning auf Wanderer mit Beiwagen, der in diesem Jahre jede seiner 12 Zuverlässigkeitsfahrten siegreich beenden konnte. Als verdiente Auszeichnung für seinen diesmaligen Sieg erhielt Bruno Henning neben verschiedenen Ehrenpreisen auch die große goldene Plakette.

Kehraus auf der Rütt-Arena.

WG. **Berlin**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Zum letztenmal in diesem Jahre läutete die Glocke auf der Rütt-Arena. Als große Attraktion hatte man sich den Australier Oppermann verschrieben, der im Pariser Bol d'Or einen überlegenen Sieg gefeiert hatte, aber auf der ihm völlig ungewohnten Bahn nicht so recht zur Geltung kam. Eine große Enttäuschung brachte Mareillac, der nicht weniger als viermal überrundet wurde. Der Besuch war trotz dem unsicheren Wetter recht gut.

Ergebnisse: 100 Kilometer (Einzelfahrer): 1. Fauder 38 Punkte; 2. Ehmer 19 Punkte; 3. Moutun 13 Punkte; 4. Kroll 10 Punkte; 5. Kroschel 2 Punkte; 6. Behrendt 1 Punkt; 7. Miethe 0 Punkte; 8. Oppermann 0 Punkte; eine Runde zurück: 9. Rütt 13 Punkte; 10. Tietz 12 Punkte; 11. Bauer 5 Punkte; zwei Runden zurück: 12. Kühl 5 Punkte; 13. Wette 0 Punkte; vier Runden zurück: 14. Mareillac.

Kehraus auf der Braunschweiger Bahn.

WG. **Braunschweig**, 7. Oktober. (Eigener Drahtb.) Vor 8000 Zuschauern kam der letzte Renntag der Saison bei ausgezeichneter Besetzung zum Austrag. Weltmeister Sawall gewann den 25-Kilometer-Lauf, hatte aber für den 75-Kilometer-Lauf eine zu große Übersetzung gewählt, die ihm mit dem Radwechsel sechs Runden kostete.

Ergebnisse: 25 Kilometer: 1. Sawall 22:12 Min., 2. Thollembeck 280 Meter, 3. Saldow 300 Meter, 4. Maronnier 575 Meter, Snoek 600 Meter, 75 Kilometer: 1. Maronnier 1:02:20 Std., 2. Saldow 1030 Meter, 3. Sawall 2970 Meter, 4. Thollembeck 5090 und Snoek 5450 Meter. — Hauptfahren der Flieger: 1. Fricke, 2. Frankenstein, 3. Buschenhagen. — Vorgabefahren: 1. Einsiedel (30 Meter Vorg.), 2. Frankenstein (10), 3. Colles (70).

Möller und Krewer in Paris geschlagen

WG. **Paris**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Die Pariser Princenparkbahn wartete mit der letzten radsportlichen Veranstaltung auf. Im Großen Preis von Boulogne, einem Dauerrennen über 100 Kilometer, gingen auch die beiden Deutschen Erich Möller und Paul Krewer an den Start. Beide vermochten sich jedoch in dem aus zehn Fahrern bestehenden starken Feld nicht zur Geltung zu bringen.

Ergebnisse:

1. Linart 1:24:25,4, 2. Bréau 100 Meter zurück, 3. Benoit 500 Meter zurück, 4. Torricelli drei Runden zurück, 5. Möller fünf Runden zurück, 6. Graffin sechs Runden zurück, 7. Krewer acht Runden zurück, 8. Catudal weitere 150 Meter zurück.

Baseler Radrennen.

WG. **Basel**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Die Basler Bahn sah ein gutbesetztes internationales Programm. Im 75-Kilometer-Mannschaftsfahren siegten Richli-H. Suter in 1,53,07,2 mit 47 Punkten vor Schuri-Fabre 34 P., Karli-Rizetto 29 P. und Blattmann-Lay 19 P. In den beiden Dauerrennen über 40 Kilometer siegte Verkenn 80 Kilometer vor Parisot 79,605, Bohrer 78,485 und H. Suter 76,385 Kilometer.

Die Ibus-Rennen 1929.

Die Termine der Ibus-Rennen sind festgesetzt worden. Das Programm der nächstjährigen Saison hat folgendes Aussehen: 24. März: Berlin-Kottbus-Berlin; 7. April: Rund um Köln; 21. April bis 12. Mai: Rundfahrt durch Deutschland; 26. Mai: Harzrundfahrt; 9. Juni: Rund um Oberschlesien; 23. Juni: Rund durchs Sauerland. Während die drei letzten Rennen als Meisterschaftsläufe gewertet werden, soll die Fahrt Rund um Köln als Mannschafts-Wettbewerb ausgefahren werden.

Gesellschaftszielfahrt des Automobilklubs Neuß (ADAC.).

Eigener Drahtbericht.

WG. **Neuß**, 7. Oktober. Die im Rahmen der großen Landwirtschaftlichen Ausstellung arrangierte Zielfahrt mit anschließendem Automobil- und Motorradkorso durch die Straßen der Quirinusstadt brachte in den Vormittagsstunden buntbewegtes und ungewohntes lautes Treiben in das Stadtbild. Aus den verschiedensten Richtungen rollten die Wagen und Räder heran, um sich zu einem Korso, der die Hauptstraßen der Mittelstadt berührte, zu vereinigen. Rund 100 Automobile und 160 Motorräder, mit und ohne Beiwagen, fesselten in ihrer stattlichen Zahl die zu Tausenden die Straßen umsäumende Bürgerschaft und auswärtigen Besucher der Ausstellung. Zur Erinnerung erhielten alle Teilnehmer eine von der Neußer Stadtverwaltung künstlerisch ausgeführte Plakette.

Berlins großes Herbst-Reiterturnier.

WG. **Berlin**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Mit verheißungsvollem Auftakt begann die Herbstveranstaltung des rührigen Tiergarten-Reit- und Fahrvereins auf dem Hippodrom am Bahnhof Zoo. Bemerkenswert war die starke Anteilnahme der Schutzpolizei und der Reichswehr.

Ergebnisse:

Eignungsprüfung für Reitpferde o. M.: a) leichte Pferde: 1. Langmut (Frau Franke), 2. Bella Donna (Frau Theune), 3. Eddi (Hptm. Mühlmann); 15 Teilnehmer; b) schwere Pferde: 1. Applaus (Frau Franke), 2. Alfons (Frhr. v. Süßkind-Schwendi), 3. Thomas (Frau Glah???); 16 Teilnehmer; c) nur für Schutzpolizei: 1. Peter (Pol.-Wchtm. König), 2. Prezlosa (Pol.-Oberstlt. Bertran), 3. Olympiade (Pol.-Hptwchtm. Klug); 6 Teilnehmer.

Amazonenjagdspringen, Klasse L: 1. Contessa (Frau v. d. Burg), 10 Fehler, 96 Sek., 2. Schwalbe (Frau v. Heynitz, 11 Fehler, 85 Sek., 3. Neste (Frau v. Heynitz), 13 Fehler, 86 Sek.; 8 Teilnehmerinnen.

Jagdspringen, Klasse L: 1. Anemone (Rittm. Frhr. v. Langermann), 0 Fehler, 89 Sek., 2. Elfe (Dr. M. Hübdsch), 0 Fehler, 94 Sek., 3. Alster (H. Kreissig), 3 Fehler, 103 Sek., 4. Sepia (H. Kreissig), 5 Fehler, 94 Sek.; 39 Teilnehmer.

Frau Friedleben in der Vorschlußrunde.

Tennis-Turnier in Meran.

WG. **Meran**, 7. Oktober. (Eig. Drahtb.) Das Meraner Tennis-Turnier stand im Zeichen spannender Kämpfe. Froitzheim konnte den Österreicher Matejka zwar 7:5, 6:3 schlagen, unterlag aber dann dem Italiener de Mopurgo 3:6, 2:6. Der glänzend disponierte Ungar von Kehrling gab Moldenhauer 6:2, 6:4 das Nachsehen. Bei den Damen arbeitete sich Frau Friedleben durch ihren 6:1-, 8:6-Sieg gegen Fräulein Kallmeyer bis zur Vorschlußrunde vor, während Frau Neppach gegen Fräulein Perelli 6:2, 6:1 die Oberhand behielt. Im Herren-Vierer kamen Froitzheim-Rahe durch ihren Sieg von 6:4, 6:2 über die Gebrüder Salm eine Runde weiter.

Ergebnisse:

Herren-Einzel: Kuhlmann (Deutschland) gegen Artens (Österreich) 6:4, 4:6, 6:4. Hartz (Deutschland) — Sojka (Tschechoslowakei) 6:0, 6:4. Froitzheim (Deutschland) — Hartz (Deutschland) 6:4, 6:3. v. Kehrling (Ungarn) — Heine (Deutschland) 6:3, 7:5. v. Müller (Deutschland) gegen Simon 6:3, 6:3. Matejka (Österreich) gegen Dr. Kleinschroth (Deutschland) 6:3, 5:7, 6:2.

Damen-Einzel: Frau Friedleben (Deutschland) — Fräulein Kuhlmann (Deutschland) 6:4, 6:2. Fr. v. Recnizek (Deutschland) — Fr. Eilissen (Österreich) 6:2, 6:4. Fr. Rost (Deutschland) — Fräulein Kramer 6:4, 6:4. Fräulein Ledig — Fr. Meinzner 6:3, 6:2. Fr. Fritz (Deutschland) — Fr. Pons (Spanien) 2:6, 8:6.

Herren-Doppel: Hartz-Jänicke (Deutschland) gegen Gebrüder de Mopurgot (Italien) 8:6, 7:5. Artens-Matejka (Österreich) — Maier-Tejada (Spanien) 4:6, 6:1, 6:4.

Gemischtes Doppel: Fr. v. Recnizek-Moldenhauer (Deutschland) — Fr. Schmedes-Hausmann 8:6, 6:0. Fr. Fritz-Aron — Fr. Neppach-Maier 2:6, 6:1, 6:3. Fr. Fritz-Aron — Fr. Deutsch-Soni 6:3, 6:2.

Europas Tennisweltrangliste.

Der „Züricher Sport" veröffentlicht eine europäische Tennisweltrangliste 1928, die recht interessant ist. Die Liste zeigt folgende Klassifizierung: Herren: 1. Cochet, 2. Lacoste, 3. Borotra, 4. Mopurgo, 5. Boussus, 6. Brugnon, 7. Prenn, 8. Timmer, 9. Kozeluh, 10. Kehrling, 11. Austin, 12. Buzelet, 13. Landry, 14. Menzel, 15. Matejka. Damen: 1. Alvarez, 2. Bennett, 3. Außem, 4. Watson, 5. Bouman, 6. Saunders, 7. Nikolopouto, 8. Harvey, 9. Rollin-Conquerque, 10. Herdie. Die Klassifizierung der 15 Herren wird viel Widerspruch hervorrufen. Vor allem fehlt in der Rangliste Froitzheim, während Boussus, Brugnon und Prenn offenbar zu günstig stehen.

Die letzten Straßenrennen Elberfelder Vereine.

Der R.-V. Diamant-Elberfeld hat gestern mit einem Vorgaberennen auf der 80 Kilometer langen Strecke Rund ums Wuppertal das Programm seiner diesjährigen Saison zum Abschluß gebracht. Start und Ziel waren im Uellendahl. Als Mannschaftsleute starteten Kurt Gnau und Heinz Vogt, doch konnten sie die zum Teil mit starken Vorgaben bedachten Leichtgewichte nicht ganz einholen. Sieger blieb K. Crisand vor K. Gnau.

1. K. Crisand, 2:25,15 (30 Min.), 2. K. Gnau, 2:27,45 (Malmann), 3. Milo Gasi (2:28 (9 Min.), 4. Heinz Vogt, 2:34,35 (Malmann), 5. W. Gerhards, 2:34,36 (18 Min.), 6. R. Vogel, 2:35,05 (10 Min.), 7. G. John, 2:44 (4 Min.), 8. Schieffer, 9. R. John, 10. Schiffgen.

Ein gleiches Rennen über eine Strecke von 70 Kilometer von Elberfeld über Mettmann, Hilden, Immigrath, Hilden, Bohwinkel, Elberfeld mit Start und Ziel in der Barresbeck hielt auch der R.-V. Endspurt-Elberfeld für seine Mitglieder offen. Den schwächeren Fahrern waren so große Zeitvergünstigungen eingeräumt worden, daß unter den zehn Erstplacierten überhaupt kein Malmann zu finden ist. Sieger wurde der mit 19 Minuten Vorgabe bedachte Duda.

1. Duda, 1:55,40 (19 Min.), 2. Theilenberg, 1:50 (15 Min.), 3. Schulte, 1:42,15 (6 Min.), 4. Resch, 1:52,36 (16 Min.), 5. Gerbards, 1:46,37 (10 Min.), 6. Josef Löbach jr., 1:49 (12 Min.), 7. Gobbels, 1:52,27 (14 Min.), 8. Eck, 1:47,13 (8 Min.).

Flugsport

Neuer Flugweltrekord.

Auf dem Gelände des Hamburger Flughafens erreichten am Mittwochvormittag die Piloten Masselbach und Petersen auf einem Leichtflugzeug der Klasse C Bäumer-Sausewind B IVa eine Stundengeschwindigkeit von 214 Kilometern und überboten damit die von Paul Bäumer am 10. Juli 1927 in dieser Klasse mit einem Passagier aufgestellte Welthöchstleistung von 191,959 Kilometern ganz beträchtlich.